Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 50 (1952)

Heft: 8

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

durchscheinende platte Figur zu sehen ist, wie wenn er aus Vergament bestünde.

Allerdings ist dies nicht immer der Fall, wie ein Fall aus meiner Praxis dartut: Bei einer Geburt, wo das Kind mittels einer sehr schweren Zangenentbindung zur Welt kam, zeigte sich in der Nachgeburt eine kleine Fruchtblase, etwa so groß wie ein Apfel, die einen zweiten, etwa viermonatigen Zwilling enthielt, der in trübem Wasser schwamm. Als Folge der Raumbeschränfung hatte das geborene lebende Kind einen Schiefhals, der wohl zum Teil an der erschwerzen Entbindung schuld war. Glücklicherweise hat ich dann im Laufe der Zeit dieser Schiefhals ausgeglichen und das damalige Kind ist heute eine junge Dame mit normalem Hals.

Es gibt einen Fruchtwassermangel bei erhaltener Fruchtblase und bei lebender Frucht. Dabei kann es sich um von Ansang an mangelhafte
Fruchtwasserbildung handeln oder aber im anderen Falle geht insolge einer Verletzung der Sihäute das Fruchtwasser, das nicht streng hießer
gehört, nämlich der Abgang von Wasser vichrend der ersten Sälste der Schwangerschaft, obschon die Eiblase erhalten ist: das sogenannte
falsche Fruchtwasser. Dies ist Flüssset, die
zwischen dem Si und der Gebärmutterwand auszeichwitzt wird und nun entweder in einem
Gusse der nach und nach in wiederholten Abgängen ausssließt.

Benn durch irgendeine Ursache die Eiblase in der Nähe des inneren Muttermundes verletzt wird, so sließt während der Schwangerschaft das Fruchtwasser, und zwar das eigentliche, fortwährend ab. Dies ereignet sich oft in der zweiten vährend ab. Dies ereignet sich oft in der zweiten välfte der Schwangerschaft. Das Kind kann dabei noch längere Zeit am Leben bleiben und die Schwangerschaft führt fort. In einem meiner Fälle floß während 93 Tagen Wasser ab, die das Kind schließlich etwa im 7. Monat abstarb; dann hörte der Wasserabgang auf. Solche Kinder haben natürlich weniger Platz in der verstleinerten Eihöbse und können Mißbildungen ausweiten. Sie geben meist frühzeitig zugrunde.

ausweisen. Sie gehen meist frühzeitig zugrunde. Der Fruchtkuchen wird zur "umwallten Plazenta" d. h. ihr Rand erhebt sich schlüsselssenig über die Fläche und daran hangen Reste der Eibäute. Oft sieht man nach der Geburt nur ein rundes Loch in der Schassaut; dann ist die wassereere Eihöhle noch zu erkennen.

Bei Früchten, bei denen das Fruchtwasserschaften, bei denen das Fruchtwasserschaften, bei denen das Fruchtwasserschaften ber Eihaute mit den sich bildenden Teilen der Frucht, die zu Strängen ausgezogen werden; die Früchte werden dann in ihrer Entwicklung gehemmt und dadurch entstehen Missildungen. Es können Finger oder ganze Gliedmassen abgeschürt werden; man sieht ja oft solche, ohne Beine oder Arme geborene Wenschen als Wunder auf der Messe ausgestellt; sie erreichen manchmal erstaunliche Fertigkeit in allerlei Verzrichungen. Anders ist est, wenn durch die Verwachsungen z. B. der Schluß der Schädelkapsel und die Ausbildung des Gehirnes gestört wird. Diese hirnlosen Mißgestalten leben meist nur kurze Stunden. Es sind wohl meist entzündliche Vorgänge in der Wassserbaut, die den Wassermangel und die Verslebungen verursachen.

Bei der Geburt der Kinder mit zu wenig Fruchtwasser sind die Wehen meist schmerzhafeter; es können sich kleinere Bezirke der Plazenta ablösen; wenn man aber die schlafse Blase sprengt, so geht die Geburt meist rasch vorwärts.

Citretten-Kinder weinen wenig, sind zufrieden, schlafen viel und ruhig!

Schwangerschafts-Erbrechen

Hebammen verlangen Muster zur Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.

Fantasie

Diele meinen, es sei dies eine Eigenschaft oder Babe, die man hat oder nicht hat. Das ift falich. Fantasie ist eine Abart oder sagen wir eine Ausferung der Liebe. Die Menichen entwickeln immer Fantafie, wo fie interessiert find, das heißt wo sie lieben. Schon beim Kind ist das zu sehen. Wenn es um sein Lieblingsspiel geht, entwickelt es ungeheuer viel Fantasie. Ein Sprichwort sagt: "Liebe macht erfinderisch". Dann aber gilt auch die Umkehrung: Mangel an Erfindungsgeist ift Mangel an Liebe. Fantasie aber ist eben Ersin-dungsgeist. Ohne ihn kann die Liebe nicht leben. Bei der irdischen Liebe gilt dies auch wiederspruchslos. Was erfanden und erfinden Liebende doch, um zusammenzukommen! Aber nun gilt das gleiche auch von der gottlichen Liebe: Die Liebe, die echte, findet immer neue Wege jum Du. Sie denkt sich hinein in seine Bedanken, Probleme, Freuden und Nöte. Sie findet immer neue An-knüpfungspunkte und entdeckt auch beim verschlof-Menschen ein Spältchen, durch das sie 3u ihm hineinschlüpfen kann. Sie sindet nicht nur die Probleme des Du, sondern auch Antwort darauf. Liebe macht wirklich erfinderisch. Sie ist nicht nur ein warmes Befühl, sondern sie ist konstrukfives, helfendes Denken. Mur bei der chriftlichen Liebe kommt noch dazu, daß diese Gedanken in das Licht Gottes gestellt und vorher durchleuchtet werden, ob sie auch dem höchsten Reichsinteresse entsprechen.

Daß es in der Welt so aus sieht wie es der Fall ist, daran ist weitgehend unsere Fantasselosse bei schulb. Achsen wir doch einmal daraus, welche Fülle von Ideen, Gedanken und immer neuen Wegen die Kausseursern, um den Wegsmis Kunden zu sinden. And wie ideenarm, saul und santasselos sind wir Christen, wo es darum geht, den Weg zum Kächsten zu sinden. Wie gehen wir da ausgetretene Wege. Wie wenige haben zum Beispiel begriffen, daß es nicht mehr genügt, die Kirchentüren auszumachen, damit die Menschen zur Kirche kommen, sondern daß die Kirche heute zu den verlorenen Gemeindegliedern gehen muß.

Öder, was tun wir, um einem Menschen über seine Einsamkeit, Derbifferung, über sein Gesühl der Wertschigkeit hinwegzuhelsen? Haben wir Fantasie genug, um uns von unserem dristlichen Lehnstuhl zu erheben und ihm die Botschaft zu bringen, die Christus bestimmt auch für ihn hat? Das Millionen Menschen innerlich frieren, daran ist die Fantasielosigkeit der Christen schuld. Fantasielosigkeit aber ist Lieblosigkeit, und Lieblosigkeit — das ist Sünde.

Aus "Geheiligter Werktag", bon W. 3. Oehler.

Schweizerischer Hebammentag in Biel

23. und 24. Juni 1952

Nachdem die zwei schönen Tage in Biel wieder der Vergangenheit angehören, möchten wir sie noch einmal an unsern Blicken vorüberziehen lassen. Nicht alle Tagungen hinterließen eine so freundliche Erinnerung wie diese, nicht alle sind po friedlich und von so gutem Geiste geleitet, verlausen. Auch der äußere Rahmen, das prächtige Wetter, das uns die Stadt am See im Sonnensichen sehn ließ, verlieh dem Ganzen ein freundsliches Gepräge.

Der Ort, wo wir uns versammelten, der Saal des Kirchgemeindehauses, wirkte wohlstuend durch seine Schlichtheit und Stille. —

Eröffnet wurde unsere Tagung durch eine dreisprachige Begrüßung der gastgebenden Sektion: deutsch durch Fran Wollet, französisch durch das älteste Mitglied der Sektion Biel, Wine Descondres, und unsere Tessimer Kolleginnen durch Frl. Ruprecht in italienischer Sprache. An diese schloß sich die Begrüßung der Zentralpräsidentin, Sr. Ida Niksaus, die alle herzlich willskommen hieß und in ganz besonderer Weise Frl. Dr. Rägeli, die zu unserer Freude diese Fahr als Protokollsührerin amtete; serner auch Frau Devanthern, unsere geschätzte Uebersetzein, und den Vertreter der Presse. Heren Nochat. Wieder durste ein ganzes Jahr im Frieden Ausbaurbeit geseisstet werden, eine Tatsache, für die wir viel zuwenig dankbar sind.

Aus dem Jahresbericht der Zentralpräsidentin war zu entnehmen, daß der Verband gegenwärtig 1830 Mitglieder zählt. 26 Todesfällen und 6 Austritten stehen 48 Neueintritte gegen= über. Es folgten dann in ftatutarischer Reihenfolge die anderen Berichte; derjenige des Silfsfonds, der Stellenvermittlung, der Zeitung, die alle genehmigt wurden und über deren Wortlaut uns das Protofoll orientieren wird. Auch die Rechnungen der Zentralkasse, des Hilfsfonds und der Zeitung erfreuten fich der Genehmigung durch die Delegierten und durften verabschiedet werden, mit Dank an die Raffierinnen, die in Treue das oft unangenehme Amt versehen. Berichte hörten wir dieses Jahr von den Sektionen Schwhz und Oberwallis. Es tut gut, teils zunehmen an den Sorgen anderer. Die Sektion Wallis kämpft schwer um bessere Existenzmögs lichkeiten für ihre Mitglieder, während die kleine Sektion Schwhz in dieser Beziehung schon mehr erreichen konnte. Aber auch den Walliser Rolleginnen wird und muß es gelingen, daß ihre nur gerechten Forderungen Gehör finden, nur nicht "lugg lah". Frl. Dr. Nägeli berichtete uns, daß der Beitrag an den Bund Schweizerischer Frauerwereine, dem auch unser Verband angeschlossenist, erhöht werden sollte. Das Reglement sieht bei den Verufsderbänden pro Einzelmitglied 50 Rp. vor. Diese Summe wäre für unsere Kasse ohne Erhöhung der Jahresbeiträge nicht denkbar und es wird eine Erhöhung des Beitrages auf Fr. 300.— vorgeschlagen. Im Frauensertetariat fonnte der leere Plat von Frl. Niggli noch nicht wieder besetzt werden, weil kein Ersat zu sinden war. Hoffentlich wird es bald der Fall sein.

Eine angenehme Unterbrechung brachte die von der Firma Galactina in Belp offerierte "Zwischenverpslegung" in Form von Tee und Gebäck. Wit wacherem Interesse fonnten wir nachher wieder den Berhandlungen solgen und verdanken das Zvieri wärmstens. Und daß ich's ja nicht vergesse: Wie gut tat uns zum Teil Beitgereisten vor Beginn der Berhandlungen die fühle Mandelmilch, die uns vom Inhaber der Nuro-Werke in Napperswil, Herri F. Kläss, serviert wurde. Das war eine wirkliche Erstischung. Für diese Ausmersfamkeit und die an unseren Plägen sich besindlichen Bleistisse der Firma unsern besten Dank.

Doch zurück zu unsern Verhandlungen. Dem Bericht, den Frau Glettig über das verslossene Geschäftsjahr unserer Krankenkasse gab, konnte viel Exprenliches entnommen werden. Keine Epidemien belasteten das Budget übermäßig, so daß der Abschluß der Kasse einen namhaften Vorschlag drachte, worüber wir uns nur freuen können. Hier stand zur Verhandlung das Traktandum der Spitalzusatversicherung, ein Vorschlag, der bei den Desegierten Anklang sandschlag, der bei den Desegierten Anklang fand. So wurde in bejahendem Sinne darüber entschieden, und wir möchten allen, die die Altersgrenze nicht überschritten haben, empsehlen, eine Spitalzusatversicherung bei unserer Kasse abzuschließen. Auch die vorgeschlagene Abänderung von Art. 23 a wurde gutgeheißen.

Rechtzeitig konnte die Tagung beendigt werden und wir begaben uns ins Hotel Elite zum Abendbankett. Es waren "die Tage der Rolen", denn in verschwenderischer Fülle schmückten sie unsere Tische. Bei dem interessanten Abendbrogramm klogen die Stunden rasch dahin und es wäre schwer zu sagen, was am meisten gesiel; alles, was geboten wurde, war großartig und wurde von wirklichen Künstlern in ihrent Fach vorgetragen. — In Vertretung des Stadtpräss

denten, der am Erscheinen verhindert war, entbot uns Herr Stadtrat Favre den Willfommensgruß der Behörden. Und wir hatten wirklich das Gefühl, willkommen zu sein, soviel Freundlich teiten wurden uns erwiesen. Wie haben sich die berschiedenen Firmen um uns gemüht! Die Seerundsahrt an diesem prächtigen Dienstagmorgen war ein besonderes Vergnügen und wir berdanken fie der Firma Dr. A. Wander in Bern herzlich, ebenso das gute Znüni auf dem Schiff der Firma Restlé in Bevey und der Firma Guigoz in Buadens den Gratiswein am Bankett des Montagabend. Naturalgaben in Form von Süßigkeiten, Rähr- und Kräftigungsmitteln, Bitaminpräparaten, Kinderpflegeartifel und Rindermehl, eine Geschentpadung Seife und Kölnischwasser usw. wurden uns von verschiedenen Firmen gespendet und in großzügiger Beise wurden der Zentral- und Krankenkasse gedacht, eine Geste, die besonders geschätzt wird. Allen herzlicher Dank.

Um Dienstag fand vor der Bekanntgabe der Beschlüsse Serr Dr. Egli, Frauenarzt, Zeit, uns in einem sehr interessanten Bortrag über Urslacke und Behandlung von Borsällen viel Wislenswertes mitzugeben. Sein Bortrag war von Brojektionen bereichert. Auch Herrn Dr. Egli

besten Dank.
Die Bekanntgabe der Beschlüsse nahm, weil unsere Traktandenliste diesmal nicht reich beskachtet war, nicht allzuviel Zeit in Anspruch und so blieb noch genügend Spielraum, um vordem Mittagessen einen Spaziergang zu einigen Schenswürdisseiten der blühenden Stadt zu machen. Ich spreche sicher im Namen aller Teilsnehmerinnen, wenn ich der Sektion Viel und vorab ihrer Präsidentin, Frau Mollet, von Sersen danke sür alles, was sie uns in den zwei schonen Tagen geboten haben.

Martha Lehmann.

Nachfolgendes Lied, von uns Bernern der "Hebammentross" genannt, wurde am Schluß unserer diesjährigen Delegiertenversammlung hum singen vorgeschlagen. Weil so wenige den Lext kannten, lasse ich ihn hier solgen. (Red.)

- 1. Seele, die von Schmerz umnachtet, Trau' nur sest auf deinen Gott, Er will dich nur füchtig machen Durch all' diese Angst und Not. Chor: Zage nie in dunkler Stunde, Iweisse nie an Gottes Wort; Was er spricht, geht in Ersüllung, Glaube, glaube immersort!
- 2. Laß dich nur nicht überwinden Don des Satans sinstrer Macht; Sieh', des Heilands Wegg gingen Einstens auch durch dunkle Nacht. Chor: Jage nie in, usw.
- 3. Willst du gang mit Zesus leben, Muß dein eig'nes Ich vergeh'n, Willst du nüstlich für ihn werden, Wird dein Weg durchs Sterben geh'n. Chor: Zage nie in, usw.
- 4. Darum laß die Zweifel fliehen: Jesus Herz, es schlägt für dich. Für sein Rind läßt er gescheben Nur was gut und heilsam ist. Chor: Zage nie in, usw.

Bur Befämpfung heftiger Nachwehen

eignet sich, wie eingehende klinische Versuche bewiesen haben und wie viele Aerzte und Sebsammen immer wieder bestätigen, MELABONforte ganz ausgezeichnet. Vielen Hebammen ist deshalb MELABON-forte als Schmerzbeseitisgungsmittel in der geburtshilsstichen Prazis sast unentbehrlich. Es ist in der vorgeschriebenen Osis eingenommen unschädlich für die Wutter und ohne Einfluß auf das Kind. Auch von Ferzs, Magens und Darmkranken wird es gut vertragen. MELABON-forte ist in der Apotheke ohne Rezept erhältlich und darf allen Hebammen bestens empsohlen werden.

Schweiz. Hebammenverband

Zentralvorstand Rüdblid

Bei strahlend blauem Himmel und Sonnensichein suhren wir am 23. Juni 1952 nach Biel zur 59. Tagung des Schweiz. Hebanmenverbandes. Schon in Zürich waren wir ein nettes Schärlein. Wohlgesaunt und frohgemut ging die Reise durch die herrliche Sommerlandschaft. Tropdem wir recht frühzeitig dort eintrasen, waren die Kolleginnen von daselbst schon zu unserem Empfang bereit. Wir konnten die Festkarte lösen und unsere Logis aufsuchen.

um 14 Uhr versammelten wir uns im Wyttenbachhaus zur ersten Berhandlung. Frau Mollet, Präsibentin der Sektion Biel, richtete ein freundliches Wort an die Anwesenden und hieß alle herzlich willkommen. Die Zentralpräsibentin schließt sich ihren Worten und Wünschen Berslauf der Bersammlung. Einen besonderen Grußrichtet sie an Frl. Dr. Rägelt, die sich in freundsticher Weise zur Arotolossischer Weichten und an Frau Devantéry, unsere nimmermide Uebersetzerin sür die Westschweiz.

Der sehr aussührliche Jahresbericht orientierte die Kolleginnen über Wirken und Schaffen des Zentralvorstandes. Die solgenden Geschäfte konnten alle reibungssos abgewickelt werden. Erstreuslicherweise wurden auch alle Diskussionen in sachlicher, ruhiger Art geführt. Verhältnismäßig früh konnten die Verhandlungen geschlossen werden und wir begaben uns ins Hotel Estte zum Bankett.

Natürlich sagen wir wie immer vor reichbesetzer Tafel. Es ging an ein plaudern und grüßen. Befannte Gesichter tauchten auf und manch frohes Wiedersehn wurde gefeiert. Die Abendunterhaltung verlief in gediegener Schönheit. Alle die Mitwirfenden werden uns in schonfter Erinnerung bleiben und besonders dankbar werden wir an unsere Bieler Kolleginnen denfen, die es an feiner Mühe fehlen ließen, uns einige schöne Stunden zu bieten. Mude von all dem Erlebten, zogen wir uns für ein paar Stunden zur Ruhe zurud, da am zweiten Tag morgens um sieben Uhr schon wieder Besammlung war. Wir marschierten zum Quai und bestiegen den Dampfer zur herrlichen Rundfahrt über den schönen Bielerfee. Das wurde zum einzig schönen Erlebnis. Die prächtigen Ufergelande mit den schönen, heimeligen Winzerdörfern, die waldigen Höhen, die romantische St. Petersinsel und der herrliche Bergkrang in der Ferne boten unserem



SCHWEIZERHAUS

Spezialprodukte für

Säuglings- und Kinderpflege



zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes. Tausendfach erprobt und bewährt.

Gratismuster durch:

Dr. Gubser-Knoch A.G. Schweizerhaus GLARU'S

Auge ein ewigschönes Bild. Burchgekehrt konnten wir, von einer freundlichen Bieler Kollegin geführt, noch einen fleinen Rundgang durch die Allistadt machen. Prächtig waren sie, die alten Gassen und Gäßchen, die Pläte mit den historischen Brunnen und bemalten Häusersconten.

Wir mußten gurud jum zweiten Berhandlungstag. Schwester Jda, unsere schaffige Zenstralpräsidentin, begrüßte noch einmal alle Uns wesenden, speziell Herrn Dr. med. Egli, Chefarzt vom Spital in Biel. In fehr intereffanter, einfach erfaßlicher Art hielt er uns einen Lichtbilder= vortrag über Scheiden- und Gebärmuttervorfälle und deren heutige moderne Operation. Herr Dr. med. Egli sowie Herr Pfarrer Helbling, der den Projektionsapparat bediente, wurde durch die Zentralpräsidentin der beste Dank ausgesprochen. Bon der Settion Biel wurden die Berren mit einem Blumenstrauß beehrt. Unschließend erfolgte die Bekanntgabe der Beschlüsse, was nicht sehr viel Zeit in Unspruch nahm.

Erwähnenswert ift noch, daß wir wieder von unseren altbekannten Firmen mit vielen Raturalgaben beschenkt wurden, was für uns immer eine fehr große Freude ift. Un Geldfpenden find eingegangen bon den Firmen:

			-		-	\mathbf{O}	
Dr. Gubser=Anoch	,	(3)	la	rı	ıŝ		Fr. 200.—
Dr. Wander, Beri	it						Fr. 200.—
Restlé, Beven							Fr. 150.—
Guigoz, Buadens							Fr. 150.—

Nachträglich wurde uns von der Firma Hentel, Bafel, Fr. 100 .- überwiesen.

Alle diese Gaben werden im Ramen unseres Berbandes auf das herzlichste verdankt.

Zum Schluß der Tagung wurde noch das Lied "Großer Gott, wir loben Dich" gesungen. Die Bieler Kolleginnen wünschten ihr eigenes Trostlied zu singen. Aus dankbarem Herzen erflang die Melodie mit dem Refrain:

"Bage nie in duntler Stunde, Breifle nie an Gottes Bort, Bas Er spricht geht in Erfüllung, Glaube, glaube immersort!"

Run, ihr lieben Bieler Kolleginnen, nehmt recht herzlichen Dank für alle Mühe, die ihr euch zum Wohlgelingen der schönen Tagung gegeben habt.

Jubilarin

Settion Bern

Frl. Chriften Albertine, Lindenweg 49, Biel.

Reu=Cintritte

Seftion Bern

317a Frl. Grünewald Luise, geb. 1920, Mauried-Grubenwald i. S.

Frl. Mathys Greti, geb. 1928, Walperswil b. Aarberg

319a Frl. Tichirren Ruth, geb. 1928, Frauenspital, Bern

Frl. Michel Hedi, geb. 1930, Spital, Interlaten

321a Frl. Kneubühl Unna Rojalie, geb. 1926, Zwischenflüh i. S.

322a Frl. Dennler Rösli, geb. 1929, Krankenhaus, Lieftal

Settion Oberwallis

106a Frl. Metry 3da, geb. 1924, Albinen

Bergliche Glüchwünsche unserer Jubilarin und ein herzliches Willfommen unseren neueingetretenen Rolleginnen.

Für den Zentralvorftand:

Die Prafidentin:

Die Aftuarin:

Schw. Jda Niklaus

Frau L. Schädli

Arankenkasse

Vorbei sind die schönen Tage am Bielersee und wir möchten nicht verfaumen, der Settion Biel unsern herzlichen Dank auszusprechen für all das Gebotene. Die Bieler Tagung wird allen in schönfter Erinnerung bleiben.

Die Delegierten haben alle Untrage der Krankenkasse-Kommission gutgeheißen. Ganz besonders wichtig ist der Beschluß, mit der Schweiz. Betriebskrankenkasse einen Rückversicherungsvertrag für

Spitalzusatverficherung,

mit Gültigkeit ab 1. Juli 1952, abzuschließen. Diese erfreuliche Neuerung bedeutet sicher für viele einen Vorteil im Krankheitsfalle, um für die Spitalkosten besser gedeckt zu sein. Zur nochmaligen Orientierung teilen wir

mit, daß in der genannten Berficherung Krantheit, Wochenbett und Unfall während dem Svitalaufenthalt eingeschlossen sind.

Ferner ist es uns gelungen, das Eintritts = alter auf das 65. Altersjahr hinaufzuseten, was wiederum für eine Anzahl Mitglieder eine Erleichterung schafft. Deshalb möchten wir diejenigen, die an der Delegiertenversammlung mit einem Stoffeufzer die Ueberschreitung ihres 60. Altersjahres bedauerten, fehr ermuntern,

sich nun dieser Versicherung anzuschließen. Das Eintrittsformular samt Reglement ist von der unterzeichneten Bräsidentin erhältlich. Wir ersuchen um deutliche Schrift und genaue Ausfüllung des Formulars samt genauem Geburtsdatum.

Gleichzeitig wollen fie uns feparat mitteilen,

in welchen Kaffen fie gegen Krankheit und Unfall versichert sind und seit wann?

Das gewünschte Spitaltaggeld ift auf der Beitrittserflärung ju unterstreichen.

Die diesbezüglichen Beiträge werden viertel jährlich erhoben oder können auf unser Postcheckfonto: Krankenkasse des Schweiz. Sebammen-verbandes Winterthur VIII 29099 einbezahlt werden.

Im übrigen verweisen wir auf die Mitteilungen in der Mai-Nummer der "Schweizer Beb-amme" 1952.

Bergabungen

Bon folgenden Firmen gingen uns an der Delegiertenversammlung in Biel nachstehende Gaben in bar zu:

Hr. Dr. Gubser in Glarus Fr. 200.— Galactina & Biomalz AG., Belp Fr. 150.— Nestlé Produkte in Beven . . . Für das uns erwiesene Wohlwollen sprechen wir auch hier den wärmften Dant aus.

Für die Rrantentaffe=Rommiffion,

Die Brafidentin:

Die Aftuarin:

i.B. Frau Fren Baer 3. Glettia

Rrankmeldungen

Frau M. Kistler, Reichenburg Frau Bodmer, Ober-Erlinsbach Mlle E. Bodoz, Chexbres Mine E. Bood, Cheptes
Mme N. Hetremand, Neuenburg
Frau L. Villiger, Gjtaad
Frl. J. Gehring, Buchberg
Frau Bohhart, St. Gallen
Frau F. Brunner, Ufter
Frau S. Stucki, Oberurnen
Frau L. Albiez, Bajel
Frau Möcherli, Genf Sr. M. Abächerli, Genf Frau Sischier, Oberwald Frau Cavelti, Sagens Frau Wöri, Birsselden

Für die Krankenkassekommission, Die Kaffierin: J. Sigel. Rebenstraße 31, Arbon, Tel. 071/46210

Todesanzeigen

In Ennetaach-Erlen (Eg.) verftarb am 1. Juli die im Jahre 1878 geborene

Frl. Studer

in Derlingen (3ch.) am 2. Juli die im Jahre 1872 geborene

Frau M. Landolf

und in Biel am 8. Juli die im Jahre 1862 geborene Frau M. Arben

Ehren wir die lieben Berftorbenen mit herd.

Die Krankenkassekommission



Immer noch der einzige

von Professoren des In- und Auslandes empfohlene Sauger ist der

POUPON -Sauger

der die Mutterbrust in rationeller Weise ergänzt.

Verlangen Sie aber ausdrücklich den Original-POUPON-Sauger

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften

K 2277 B

Sektionsnachrichten

Settion Nargan. Infolge der Ferienzeit und Abwesenheit vieler Aerzte war es uns nicht möglich, einen Referenten zu einem Bortrag zu erhalten. Unsere im August vorgesehene Versamm= lung ist deshalb verschoben.

Der Borftand.

Sektion Bajelland. Zu der am 3. Juli abs gehaltenen Jubiläumsfeier von Frau Braun und Frau Schärer fanden sich auf die freundliche Einladung des Frauenvereins Allschwil 28 Bebammen ein. Die Feier geftaltete sich so recht gemutlich und eindrucksvoll. Aus den gehaltenen Reden von seiten der Behörden konnte man viel lobenswertes hören! Die Delegation des Frauenbereins beschentte ihre Hebammen mit wunderbaren Blumen aller Urt, auch äußerten fie fich dahin, daß fie ihre Sebammen noch recht lange behalten möchten, wahrlich ein gutes Zeichen! Bon der hohen Regierung sowie von der Bemeinde wurde den Jubilarinnen ein Geschenk in bar übermittelt.

Um 16. Juli fand in Anwesenheit von Gr. Joa Niklaus, Zentralpräsidentin, und Herrn Brunner, Sefretär des Sanitätsdepartementes, die Lesung und Durchberatung des Vorentwurs fes des neuen Sebammengesetzes ftatt. Möchte unsere Besserstellung betreffs Ruhegehalt bald berwirklicht werden können.

Im weitern wurde aus der Mitte der Anwesenden die Anregung gemacht, es möchte Ende August oder anfangs September die geplante Autotour ausgeführt werden; als Ziel wurden die Schnnige Platte oder Beatenberg mit Niederhorn vorgeschlagen. Wer Interesse dafür hat, möge sich mittelst Karte bei der Unterzeichneten melden; es wird ein Beitrag aus der Kaffe gespendet!

Für den Borftand: Frau Schaub.



Gratismuster erhältlich vom Hersteller: PHAFAG A.-G., pharmazeutische Fabrik, SCHAAN

Settion Bern. An unserer Bersammlung vom 16. Juli konnten wir Herrn Pfarrer Häsler von der Baulusfirche begrüßen. Für die erbauenden, gütigen Worte unfern herzlichfter Dank.

Danken möchten wir auch der Sektion Biel für die flott durchgeführte Delegiertenversamm=

Unser Ausflug, welcher am 6. August durchunser Ausflug, welcher am 6. August durchsgeführt wird, hat folgende Route: Bern, Kersers, Reuenburg, Bue des Alpes, La Chaux-deFonds, Le Locke, Col des Roches, Les Brenets, Bootfahrt zum Saut du Douds; zurück: Col des Roches, La Brévine, Col des Sagnettes, Fleurier, Ste-Croix, Les Rasses, Prevon, Cstavaher, Bayerne, Murten, Bern. Preis influsive Bootssahrt: Fr. 14.60. Pikuik kann mitgenommen vorden oder aber eint es Leit und Gelegenheit werden, oder aber gibt es Zeit und Gelegenheit, am Saut du Doubs ein Mittagessen einzunehmen (anmelden). Abfahrt: 6. August, 8 Uhr, auf der Schützenmatte. Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung. Unmeldungen bis 4. August, abends, bei J. Herren, Tulpenweg 30, Liebefeld-Bern. Telephon 50765.

Wichtige Mitteilung. Zu Bezügen von Prozenten in diversen Geschäften find nur Sektionsmitglieder mit gültigem Ausweis (Photo, laufendem Jahresstempel) berechtigt. Solche Ausweise können bei der obgenannten Präsidentin unentgeltlich (nur Porto bezahlen und eine gultige Photo einsenden) bezogen werden.

Für den Borftand: J. Berren.

Settion Biel. Allen unfern Ib. Kolleginnen von nah und fern, die uns durch ihren Besuch an der diesjährigen Delegiertenversammlung am 23. und 24. Juni beehrten, möchte ich heute im Namen unserer Sektion recht herzlich danken. Sie alle haben uns geholfen, die Tagung zu verschönern. — Es war für uns ein schönes, unvergefliches Bild, die vielen frohen und gelöften Gefichter zu feben. Dag Betrus es auch noch gut mit uns meinte, war das Tüpschen auff i. - Ich hoffe, daß auch alle beim Effen recht ferviert wurden, sonst bitte ich herzlich um Entschuldigung. Seute feid ihr alle längft wieder getreu auf euren Poften; zurud bleibt uns die liebe Erinnerung.

Allen Firmen, die uns fo flott zu unferem Feft



für die Herstellung eines mit Vitamin C angereicherten

SAUERMILCHSCHOPPENS

«Kuhmilch enthält nur zirka 1/2 des Vitamin C-Gehalts der Muttermilch, und diese geringe Menge vermindern wir noch durch Kochen und durch Verdünnen mit Schleim! Aus diesen Vergleichen ergibt sich die zwingende Notwendigkeitdem mit Kuhmilch künstlich ernährten Kinde Vitamin C zuzuführen.»

(Aus dem Aufsatz Dr. W. Schürer, Biel, «Ascorbetten, ein neues Säuglingsdiäteticum mit reinem Vitamin C», Schweizer Hebamme Nr. 1, 1. Jan. 1950.)

Publikum ASCORBETTEN sind erhältlich in 50 Tabletten 1.70 2.-Tuben zu Dosen zu 200 Tabletten 4.55 5.30 Spitalpackung zu 2000 Tabletten 38.10

DR. WANDER AG., BERN

Prospekte und Muster stehen zur Verfügung



unterstühten, möchte ich im Namen der großen Sebanmensamilie ein herzliches "Bergelts Gott" zurusen. Da ist die Frema Dr. M. Bander U.G., Bern, die uns die Schissahrt sinanzierte; dann die Firmen Guigoz, Buadens, die dem Bein spendete; Lössel, Zwiebackmehlsabrik, Bözingen-Biel, mit Fr. 150.—; Knorr Nährmittel, Thayngen, mit Fr. 150.—; Knorr Nährmittel, Thayngen, mit Fr. 100.—; Nobs, Berna Kindermehl, Münchenbuchsee, mit Fr. 150.—; Galactina, Besp., spendete das Zvieri im Wyttenbachbauß; Nestle, Beven, offerierte das Zwüni auf dem Schiss; Sossen, offerierte das Zwüni auf dem Schiss; Sossen, offerierte das Zwüni wil, mit Geschentpackung; Kospianose, Volstesswil, mit Geschentpackung; Kambly, Trubschachen, mit Geschentpackung; Auras S.A., Wontreuz, mit Fr. 40.—; Dr. Gubser-Knoch, Glarus, Geschentpackung und Fr. 20.—; Kläsi, Ruzowerke, Rappersvoll, mit Bleistift und Degustation von Wandelmilch; Waggi, Kemptthal, mit Geschentpackung; Psasan, mit Geschentbeutel; Bassen, mit Puder.

Wir alle werden nicht versäumen, wo sich Gelegenheit bietet, ihre Produkte zu verwenden

oder zu empfehlen.

Nun möchte ich aber auch noch die vielen Karten und Briefe verdanken, die mir seither zuschamen; sie freuten mich riesig und allen ruse ich zu: Auf ein frohes Wiedersehn nächstes Jahr im Wallis.

Unsern Mitgliedern zur Kenntnis, daß für die nächste Bersammlung Karten versandt wersen.

Sektion Luzern. Die Delegierte Frau Parth sowie Frau Widmer sind voll guter Eindrücke vom gut organisierten schweiz. Hebanmentag aus Biel zurückgekehrt und haben uns darüber Bericht erstattet. Sie sind erfreut über die friedliche Stimmung, die als guter Geist über den Verhandlungen herrschte. Sie danken allen, besonders aber der Sektion Viel, die zum guten

Gelingen der Verhandlungen beitrugen und allen eine freundliche Gastfreundschaft gewährt haben

Um 2. September findet in der Villa "Bruchsmatt", Bruchmattstraße 9, Luzern, ein religiöser
Schulungsfurs sür Hebammen statt. Da eine
ähnliche Veranstaltung septes Jahr guten Unklang sand, wird der Tag wieder im gleichen
Rahmen gehalten und vom gleichen Leiter, H. Dr. Fleischlin, durchgeführt. Um 9 Uhr ist hl.
Messe für jene, die auf diese Zeit kommen können. Beginn der Borträge um 10 Uhr, Schluß
zirka 17 Uhr. Die Gesamtkosten sür diesen Tag
sind so niedrig wie möglich augesetzt, so daß es
jedermann ermöglicht ist teilzunehmen. Wir möchten asso diese seltene Gesegenheit allen sehr
möchten und erwarten eine große Teilnahme.
Ebenfalls sind Nachbarsettionen freundlich dazu
eingeladen.

Anmeldungen bis spätestens 1. September, morgens, an Frl. Bühlmann, Rothenburg, Tel. 35496. Tel. für Billa Bruchmatt 24033.

Mit follegialem Gruß

Die Aftuarin: Jojn Bucheli.

Settion St. Gallen. Unjere nächste Bersammsung ist wegen Ferien der Delegierten auf den 7. August angesetzt worden. Ich kann aber schon setzt verraten, daß die Tagung in Viel einen sehr schönen und erfreulichen Berlauf genommen hat. Dazu hat auch Petrus mit herrlichem Sonnensichen seinen Teil beigetragen. Den Beranstalterinnen aber, den lieben Kolleginnen von der Settion Biel, sei herzlich gedankt sür all das Schöne, das sie uns geboten haben. Somit bitten wir die Kolleginnen um rege Beteisigung am 7. August, wie gewohnt um 14 Uhr im Restaurant Spitalfeller in St. Gallen.

Mit follegialen Grüßen

M. Trafelet.

Sektion Schafshausen. Anläßlich unserer nächsten Bersammlung, die am Mittwoch, den 6. August, um 14 Uhr, in der Randendurg in Schafshausen stattsindet, wird Bericht über die Delegiertenversammlung in Biel und die Mitteilungen der Krankenkasse erstattet. Wir möchten alle Mitglieder bitten, im eigenen Interesse an der Bersammlung teilzunehmen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir nicht unterlassen, unsern lieben Bieler Kolleginnen sür die flotte Durchsührung der Generalversammlung und all das Schöne, das geboten wurde, herzlich zu danken. Die schönen Tage werden allen Delegierten sicherlich lange in Er-

innerung bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Brunner.

Sektion Solothurn. Am 19. August treffen sich alle Hebammen unserer Sektion um 14.30 Uhr im Restaurant Otten-Hammer in Olten. Ein Arzt wird uns einen Bortrag halten. Kollegiunen, reserviert euch diesen Nachmittag und ericheint doch bitte vollzählig!

Mit freundlichen Grüßen

Cl. Moll.

Section Thurgau. Wir halten unfere nächste Versammlung Donnerstag, den 21. August, 13 Uhr, im Hotel 3. Tell in Amriswil, ab. Essteh ein ärzstlicher Vortrag und der Delegiertenbericht von Biel in Aussicht. Wir hörten von der Tagung bereits manch Schönes erzählen und freuen uns deshalb darauf.

Für den Borftand: M. Magenauer.

Schlußtermin ist der 20. jeden Monats

Dies gilt sowohl für die Einsendung sämtlicher Korrespondenzen wie für die Inseratenannahme

SENOPHILE

SALBE

In der Kinderpraxis angezeigt gegen:

Rote Flecken des Neugeborenen Milchschorf

Ekzeme

Beim Erwachsenen gegen:

Brustwarzenrhagaden

Schrunden und Risse an den Händen Wundlaufen

Wundsein und Wundliegen

Gerötete Stellen und Entzündungen

Hautaffektionen (Nesselfieber usw.)

In allen Apotheken erhältlich

PANPHARMA A.G. NYON

Muster auf Verlangen durch

GALENICA A.G. BERN

Haslerstrasse 16



■ IN MEMORIAM ■

Um 10. Juli begleiteten wir unsere älteste Kollegin, Frau Rosa Urben

in Biel zu ihrer letzten Ruhe. Frau Urben war nahezu 90 Jahre alt und hatte die letzten im Altersheim Ried verbracht, wo ihr auch viel Liebe und gute Pflege beschieden war. Sie war eine stille, liebe Kollegin und kam, solange ihre Gesundheit es erlaubte, gerne an unsere Zusammenkünste. Die Erde sei ihr leicht.

A. Mollet.

Schweiz. Hebammentag in Biel

Protofoll der 59. Delegiertenversammlung Montag, den 23. Juni 1952, 14.00 Ahr im Wyttenbachhaus

Borfitzende: Schwester Ida Niflaus, Zenstraspräsidentin.

Brotokollführerin: Frl. Dr. E. Nägeli. Ueberseherin: Frau Devantéry.

Frau A. Mollet, Präsidentin der Sektion Biel, begrüßt die Anwesenden mit folgenden warmen Worten:

"Liebe Kolleginnen, verehrte Gäste!

Im Namen der Sektion Biel des Schweizerischen Kebammenverbandes entbiete ich allen ein herzliches Willkomm. Es gereicht uns zur Ehre, sie dieses Jahr in unserer Stadt begrüßen zu dürfen und daß wir im Kirchgemeindehaus uns

fere Tagung durchführen, möge einen guten Stern bedeuten für Friede und Eintracht.

Wir hoffen und wünschen, daß es für unsern Beruf zwei ersprießliche Tage sein werden und ihnen als schöne und angenehme Stunden in Erinnerung bleiben mögen. Bon vielen Seiten wurde uns die Beranstaltung erleichtert und viel Liebes erwiesen, auf das wir am Abend zurückfommen werden.

Und nun wird unser ältestes Aftivmitglied, Mme Descoudres, einige Worte an unsere französischsprechenden Kolleginnen richten.

Frl. Ruprecht ist so freundlich und begrüßt unsere lieben Tessiner Kolleginnen.

Run übergebe ich unserer Zentralpräsidentin, Schwester Ida Niklaus, das Wort und wünsche eine segensreiche Tagung."

Darauf richten Mme Descoudre und Frl. Ruprecht je einige Begrüßungsworte in franzöfischer und italienischer Sprache an die betreffenden Kolleginnen.

Traftanden

1. Begrüßung durch die Zentralpräsidentin, Schwester Ida Riklaus:

"Berehrte Gäfte und Delegierte, liebe Kol-leginnen!

Alls Präsibentin des Schweizerischen Hebs ammenverbandes heiße ich sie in Biel, der Stadt der Zukunst, herzlich willkommen.

Seit unseren Zusammenkunft in Basel liegt ein reiches Jahr an Arbeit und Freude hinter uns. Sicher hat sich jede von uns bemüht, in ihrem Wirkungskreise positive Arbeit zu leisten und sich so als kleines Glied der menschlichen Besellschaft in den göttlichen Plan eingereiht.

Leider zeigt sich uns bei einem Blick auf das Weltgeschehen, daß immer noch die negativen und zerstörenden Kräfte stärker sind als die vereinenden und aufbauenden. — Ueberall auf allen Erdreilen züngeln die Flammen des Hasse dasse, angesacht durch die Mächte des Bösen und es braucht den Widerstand jedes gutgesinnten und klaren Kopfes, damit aus den kleinen Flämmschen kein neuer Weltenbrand entsteht.

Wie haben wir doch, trop allen unseren eigenen Sorgen und Nöten, Grund dankbar zu sein, daß unsere Heinat nicht Schauplay von seindlichen Auseinandersetzungen ist, ja, daß wir bei aller Individualität des Einzelnen ein friedsliches Ganzes bilden.

Und so möge auch unsere diesjährige Jahressbersammlung unter einem guten und friedlichen Stern stehen, so daß wir alle neugestärkt durch Stunden froher Kameradschaft an unsere Allstagspflichten zurücklehren.

Die gastgebende Sektion, unter Leitung der Bräsidentin, Frau Wollet, grüßen wir und ihr gebührt unser aufrichtiger Dank. Ist es doch keine Kleinigkeit, eine große Tagung mit all den vielen Borarbeiten, unter Zurückstellung eigener Bünsche und viel Opsern an Zeit vorzubereiten!

Dann ist es mir eine ganz besondere Freude, als Prototollsührerin Frl. Dr. Nägeli begrüßen zu dürsen. Als bewährte Uebersetzein amtet auch heute wieder Frau Devantery. Hene, euch allen sowie allen Mitarbeiterinnen in den verschiebenen Berbandskommissionen entbiete ich ein herzliches Grüß Gott!

Damit erkläre ich die 59. Delegiertenversamms lung als eröffnet."



Aber ach, wo denkst Du hin? Nein, nein, nein nur FISCOSIN.

Fiscosin

im allgemeinen die geeignetste, in ernährungsschwierigen Fällen oft die rettende Säuglingsnahrung.

ZBINDEN-FISCHLER & Co., BERN



Meine Auswahlen von Spezial-Corsets

für korpulente Damen zum regulieren von Hängeleib

Umstands- und Nach-Wochenbettgürtel Krampfadernstrümpfen

bringen Ihnen schönen zusätzlichen Gewinn

Corset-Salon, Grosshöchstetten

Durch ständiges Inserieren bleiben Sie mit Ibren Kunden

stets in Kontakt

La Maternité Cantonale de Fribourg

demande une sage-femme diplômée. Entrée de suite ou à convenir.



AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY

2. Appell der Delegierten.

a) Seftionen:

Aargau: Frl. Marti, Frau Märki, Frau Jehle, Frau Richner.

Appenzell: Frl. Eisenhut. Bajel-Stadt: Frau Goldberg.

Bafel-Land: Frau Trachsler, Frau Schaub.

Bern: Frau Hofer, Frl. Blindenbacher, Frl. Stucki, Frl. Reuenschwander, Frau Herren Biel: Frau Stödli, Frau Mollet.

Freiburg: Mmes Progin, Chablau, Gutfnecht. Genf:

Glarus: Frau Hauser.

Graubünden: Frau Gartmann, Frau Aebli. Luzern: Frau Parth.

Reuenburg: Mlle Scuri. Obwalden: Frau Domig, Frl. Albrecht.

Rheintal:

Romande: Mmes Prodhom, Cornaz, Brocher, Righetti, Cochet.

Sargans-Werdenberg: St. Gallen: Frau Trafelet.

Schaffhausen: Frau Brunner, Frau Ott.

Schwy: Frau Heinzer. See und Gaster: —

Solothurn: Frau Frey, Frau Stadelmann, Frau Ruppnig, Frau Winisdörfer.

Teffin: Mmes Della Monica, Gianuzzi, Polini, Comogli.

Thurgau: Frau Santelen, Frau Möri.

Loggenburg: — Unterwallis: Mmes Bovier, Pfamatter, Moret.

Unterwalden: Frau Büst. Uri: Frau Gisler.

Winterthur: Frl. Kramer, Frau Wullschleger.

Zürich: Frau Egli, Frau Freh.

ALIPOGAL

Produkte de

Es sind vertreten: 24 Sektionen mit 53 Dele= gierten.

b) Zentralvorstand: Sr. Jda Niflaus, Frau Lippuner, Frau L. Schädli, Frau Wäspi.

c) Zeitungskommission: Frau Bucher, Frl. Wenger, Frl. Lehmann.

3. Wahl der Stimmengahlerinnen:

Frl. Kramer, Winterthur; Frau Stadelmann, Solothurn.

Das Brotofoll der Delegiertenbersammlung 1951, das in der "Schweizer Hebanme" vom Oftober 1951 bis Januar 1952 veröffentlicht worden ist, wird genehmigt und verdankt.

5. Jahresbericht für 1951:

a) des Zentralvorstandes, versaßt durch Gr. Jda Niflaus:

Obwohl das vergangene Geschäftsjahr vom Zentralvorstand keine großen Aktionen erforderte, war es stets voller Betriebsamfeit.

Der lettjährige Untrag der Sektion Biel: daß von den Krankenkassen die Sebammentagen direkt an die Sebammen ausbezahlt werden fol-– wurde von den Krankenkassen=Konkorda= ten noch nicht erledigt. — Der tessinischen Sek-tionspräsidentin, Sign. Della Monica, haben wir mitgeteilt, daß das Konkordat ihres Heimatkantons bereit sei, die Angelegenheit mit ihr zu regeln. — Auch das Konkordat der französischen Schweiz ist bereit, das Problem zu lösen. Nur das deutschschweizerische Konkordat hat uns trot wiederholter Anfragen lange im Stiche gelaffen und erft in letter Zeit zu unferen Fragen Stellung bezogen. Tropdem hoffen wir in diesem Jahr zu einer definitiven und für uns erfolgreichen Regelung zu gelangen. Aus den verschies denen Schreiben der Konfordate werde ich ihnen anschließend einiges vorlesen, wie auch vom Bundesamt für Sozialversicherung, das uns zwar wenig Hoffnung auf einen Rechtsanspruch zur Durchführung bei den Krankenkaffen gibt.

Der Zeitungstommiffion legten wir folgenden Antrag zur Prüfung vor: Wäre es finanziell tragbar, unsere Zeitung "Die Schweizer Beb-amme" mit einem modernen Kleid auszustatten und 3. B. einen Kinderarzt zu gewinnen, der den wissenschaftlichen Teil unseres Bereinsorgans hie und da mit Artifeln bereichern würde? Leider stellte sich heraus, daß eine Berwirklichung dieser beiden Anregungen ohne eine Erhöhung des Abonnementspreises unmöglich wäre.

(Fortsetzung folgt)

Aus der Praxis

Morgens 3 Uhr wurde ich zu einer zum drittenmal Gebärenden gerusen. Um Mitternacht hatte sie Blasensprung ohne Wehen, die zirfa um 2 Uhr eintraten. Die Frau hate bei meiner Ankunft bereits Pregwehen. Ich konftatierte: Muttermund eröffnet, Ropf in Bedenmitte, Herztone gut links des Nabels und rechts im Gebärmuttergrund. Auch der vorher konfultierte Arzt vermutete Zwillinge. Da nun die Geburt schon so weit vorgeschritten war, unterlies ich die Darmentleerung. Der nach 15 Minus ten erscheinende Urzt kam gerade recht zur Geburt des ersten Zwillings. Das zweite Kind stellte sich quer ein; es gelang aber dem Argt mühelos, äußerlich zu wenden. Nach einer Stunde wurde das zweite Kind geboren und nach weiteren zehn Minuten die Plazenta. Gleich nach der Geburt erhielt die Patientin eine Ampulle Methergin intravenös gespritt. Blut-verlust war total 350 Gramm.

Bom zweiten Tag an flagte die Fran über sehr heftige Nachwehen. Da sie schon im Wochen bett nach der ersten Geburt über heftige Nach-wehen klagte, schrieb ich diese der Veranlagung zu. Als ich jedoch am dritten Tag zum Besorgen fam, waren die Schmerzen derart ftart, daß Die







Fabrikant:

AURAS S. A. in CLARENS (Waadt)

Einem vielseitigen Wunsche entsprechend, fabrizieren wir nun auch unsere Säuglingss nahrung «AURAS» mit

reicher Dosierung von Vitamin B1 und D2

und haben dieses neue Proz dukt unter der Schutzmarke «AURAS VITAM» eintragen lassen.

lassen.

«AURAS VITAM» ist auf der gleichen Basis fabriziert wie «AURAS» nature und «AURAS» mit Karotten, alle sehr leicht verdaulich und vom Körper rasch aufgenommen.

Vielseitig erprobt und immer gelobt.

Muster stets gerne zu Ihren Diensten.

SCHWEIZ. MILCH-GESELLSCHAFT AG. HOCHDORF

BLAU + WEISS und

SAN GOTTARDO

(grüne Packung) Milchpulver, fettfrei, angesäuert, leicht verdaulich. Nach Anweisungen des Arztes. Nur in Apotheken und Drogerien.

Kondensmilch PILATUS Kraftnahrung HELIOMALT

Speisefette

Frau, die bei den Geburten keinen Ton von sich gibt, laut heraus weinte.

Bei der Kontrolle des Uterus fielen einem die eigentümlichen Blähungen der Därme auf. Ich bereitete einen Einlauf aus Kamillen; die Schmerzen kamen aber immer schlimmer, jo daß wir den Arzt befragten, der Kamillenwickel und Einlauf verordnete, weil er im Moment nicht weg konnte. Als die Gedärme gefüllt waren, lieben die Schmerzen etwas nach. Stuhl ging nur wenig fort. Der Arzt gab dann Morphium und leden Tag bis zum achten wurde ein Kamilleneinlauf gemacht.

Ich fragte mich, ob diese Darmverwicklung miolge der Zwillingsschwangerschaft, wo die Darme start abweichen mußten, eintrat? Wäre wohl diese jestene Erfrankung ausgeblieben, wenn man vor der Geburt noch klistert hätte? Wie oft muß man hierin seinen Willen durchleten; es gibt Frauen, die dies schlimmer als die Geburt empfinden.

Obige Patientin hatte, nachdem schon im Bochenbett nach vierzehn Tagen und drei Bochen fleinere Nachblutungen aufgetreten waren, bei Eintritt ihrer ersten Periode nach sechs Wochen, eine derart starke Blutung, daß ste zur Bluttransfusion ins Spital mußte. Der Arzt spritzte die stärkten blutstillenden Mittel ohne Erfolg. Eine weitere Blutung im Spital veranlaßte zu einem Abstrich. Es war kein Pla-

zentarpolyp vorhanden, es seien nervöse Blutungen. Die Frau hatte nur noch 40 Prozent Blut und exholte sich trot vier Transfusionen nur langfam.

Bemerkungen des Redaktors. Auf die Frage der Einsenderin, ob ein Klistier vor der Geburt die späteren Erscheinungen hätte vermeiden laffen, kann man nur mit Rein antworten. Gewiß foll die Bebamme in jedem Falle, wo es möglich ist, ein solches verabreichen; aber in diesem Falle war es zu spät; der Kindskopf drückt dann meist den Stuhl heraus. — Die starfen Krämpfe scheinen eher vom Darm, als von der Gebärmutter herzurühren; es war eben ein nicht normaler Zustand der Gedärme vorhanden, wie sich aus den Folgen ergab. Denkbar

STELLENVERMITTLUNG

DES SCHWEIZ. HEBAMMEN-VERBANDES Frau JEHLE, Haselstraße 15, BADEN Telephon (056) 261 01 von 11–13 30 Uhr erwünscht oder abends.

Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle anmelden, sind gebeten das Anmeldeformular zu verlangen und Fr. 2 .- als Einschreibegebühr in Marken beizulegen.

Brei Bebammen mit Genfer- und eine mit Baflerausbildung fuchen für fofort Stellen in Rlinifen. Bier Bebammen mochten auf den Berbft 1952 eine andere Bebammenftelle in Spital oder große Gemeinde. wäre auch ein Volhp der Gebärmutter, der nicht absolut ein Plazentarpolyp sein mußte; es konnte sich um einen Myompolypen handeln: darum die heftige Blutung bei der ersten Pe-riode. Wenn die Schreiberin unter "Abstrich" eine Curettage versteht, so wäre wohl eine Hustastung des Uterus wirksamer gewesen und hätte aufklärend gewirkt. Bon Interesse wird sein, wie fich die ferneren Perioden verhalten.

Büchertisch

Dr. med. et phil Drobec: Ginführung in die Glettromedizin für phyfitalisch-therapeutische Affiftentinnen, Studierende und Schwestern, Wien, Franz Deutife 1952! Breis Gfr. 6.

Diefes Büchlein wendet fich an alle, die mit der elettrischen, der Strahlen-Kurzwellen, Röntgen-, Radium-, Fiotopen-, Elektroschock-, Ultraschall- und Aerosolbehandlung zu tun haben oder sich darin unterrichten wollen. Ein allgemeiner Teil behandelt die Elektrizität und die verschiedenen Methoden ihrer Erzeugung und Meffung. Gleichstrom- wie Wechselstrommaschinen werden erklärt. Dann folgt im speziellen Teil die Anwendung von Gleichstrom, bon niederfrequentem Wechselftrom, Sochfrequens.

Beiter die Strahlungsbehandlung von der Glublampe bis zu den UB-Lampen. Es schließt fich ein Rapitel über Röntgenbehandlung und Radiumbeftrahlung an, wobei auch die Kernumwandlung geftreist wird.

Das Büchlein wird denen, für die es geschrieben wurde, als Repetitorium und Nachschlagebehelf gute



(Pat. 237.699)

regt zusammen mit der feinen Lochung zu intensiverem Saugen an und fördert damit die gesunde Entwicklung.

Mit dem

← Bi-Bi-Käppchen

ist der Schoppen sicher verschlossen und bis zum Gebrauch vor Staub und Unreinigkeiten geschützt.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien u. Sanitätsgeschäften

Mitglieder! Berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.

Ein Sprung über das Grab



Geburt. - Sie als Geburtshelferin kennen am besten die Berechtigung dieses Wortes

nennt ein bekannter Frauenarzt die

Helfen Sie der geschwächten Mutter, indem Sie ihr die Sorgen um das Kind nehmen.

Verabreichen Sie dem Säugling

Verlangen Sie Gratismuster zur Verteilung an die Wöchnerinnen von

Albert Meile AG.

Bellerivestraße 53 Zürich 34

Sein sichtliches Gedeihen, der Gesunde Schlaf und Wachstum wird Ihrem Wissen zur Ehre und der Mutter zur Freude gereichen.

K 250 B



Zu verkaufen

neuer Schröpfstock, 2 Schieber und 1 Nabelschere, 1 Katheter, Primissimamilchpumpe, 1 Ballonpumpe, Gürtel mit Hebel für Gebärende (Modell Aarg.), Krups-Taschenwaage, Hörrohr. Alles in tadellosem Zustande. Billig abzugeben.

Adresse unter Nr. 8033 durch die Expedition dieses Blattes.

Bestimmend für die Wahl

der Beinahrung ist ihr Gehalt an unentbehrlichen Aufbaustoffen:

BERNA enthält, neben den wertvollen Grundstoffen, die wirksamen Nähr- und Schutzfaktoren, Vitamin B1 und D, Mineralsalze, Kalk, Phosphor, Eisen und Magnesium, denn

BERNA wird gewonnen aus dem Vollkorn von 5 Getreidearten (Weizen, Hafer, Reis, Gerste, Roggen) und ist durch spezielle Vorbehandlung in eine leicht aufnehmbare Form gebracht.



Muster und Broschüren bereitwilligst durch:

Hans Nobs & Cie AG Münchenbuchsee / Be



für Mandel-Fruchtmilch-Diät

bei Milchschorf, Magen- und Darmstörungen der Säuglinge

NUXO-MANDELPUREE wird nur aus auserlesenen, süßen Mandeln hergestellt. Es enthält nebst vegetabilem Eiweiß ungesättigte Fettsäuren und wertvolle, organische Nährsalze.

MANDELMILCH wird mit Nuxo-Mandelpurée zubereitet und — mit Zusatz von Frucht- oder Gemüsesäften — als "Mandel-Fruchtmilch" verabreicht.
Mit den frischen Frucht- und Gemüsesäften werden dem Säugling diejenigen Vitamine in natürlicher Form gegeben, die er für sein Gedeihen dringend benötigt. In seiner aufgeschlossenen Form und vor allem auch, weil das vegetabile Eiweiß in kleinen Flocken gerinnt, ist Nuxo-Mandelpurée und die damit zubereitete Mandel-Fruchtmilch besonders leicht verdaulich.

Die Mandel-Fruchtmilch kommt in ihrer Zusammensetzung der Muttermilch am nächsten und ist daher in allen Fällen dort angezeigt, in denen die Mutter nicht genügend stillen kann, da sie stark milchfördernd wirkt; aber auch dann, wenn dem Säugling die für die künstliche Ernährung verwendete Kuhmilch nicht zusagt, z. B. bei Magen- und Darmstörungen.

Mandel-Fruchtmilch hat sich vielfach bewährt bei Milchschorf dank ihres Gehaltes an ungesättigten Fettsäuren und vegetabilem Eiweiß.

Zeugnis von F. H. Bern

Mit großer Freude kann ich Ihnen mitteilen, daß ich mit NUXO MANDELPUREE eine sehr gute Erfahrung gemacht habe. Ich verabreichte NUXO MANDELPUREE einer Mutter, die ihren Säugling fast nicht mehr zur Genüge stillen konnte. Schon über Nacht hat sie dann bemerkt, daß sie am Morgen sehr wahrscheinlich genug haben werde für ihr liebes Kind. Und dank NUXO MANDELPUREE kann die Mutter ihr Kind wieder voll stillen. Es wird mein Bestreben sein, NUXO MANDELPUREE immer zu empfehlen. NUXO MANDELPUREE immer zu empfehlen.

J. Kläsi, Nuxo-Werk AG. Rapperswil (St. G.)



Diese drei Nestlé Spezialitäten erleichtern eine abgestufte Einführung der Stärke und hierauf der Mehle beim Säugling und grösseren Kinde.



AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY